

Nach Lösungswegen gesucht

Forumtheater inszene gastierte mit „Geld und Liebe“ in der Johanneskirche

VON HEIDI KAISER

Troisdorf. Wann ist ein Kind arm? Wenn es keine schicken Klamotten hat? Wenn es ausgegrenzt wird? Wenn die Eltern das Essensgeld für die Kita nicht zahlen können?

All diesen Fragen ging das interaktive Forumtheater inszene auf den Grund. Die Schauspieler rund um Regisseurin Friderike Wilckens-von Heinercherchierten zunächst in Kindergärten und Grundschulen, um das Thema für die Bühne aufzubereiten.

„Geld und Liebe“ lautet der Titel des neuen Stückes, das jetzt in der Troisdorfer Johanneskirche zur Aufführung kam. Die Mutter von „Sebastian“, die ihrem Kind zu viel abverlangt, dafür aber am Kindergeburtstag ein Tennisturnier auf die Beine stellt, „Henry“, dessen Mama ständig auf Achse ist und

der ständig vor dem Fernseher geparkt und mit Geschenken „bestochen“ wird oder die alleinerziehende Mutter von Leonie und Tammi, die sich, von Geldsorgen geplagt, beim Spagat zwischen Arbeit und Muttersein schier verausgibt.

Anhand dieser Fallbeispiele zeigte das Forumtheater konfliktreiche Situationen des Alltags von Kindern und Eltern. Dabei wurde das Publikum aufgefordert, am Bühnenspiel teilzunehmen, Lösungswege aufzuzeigen und somit die Handlung positiv zu beeinflussen.

„Das Theater bleibt nicht nur Theater“, erklärt Kirsten Steinhoff, Bereichsleiterin der Diakonie an Sieg und Rhein. „Konkrete Vorschläge, die sich an Politik und Verwaltung richteten, wurden während der Veranstaltung aufgenommen und an die verantwortlichen Stellen weitergeleitet.“



■ „Die sind doch so schön“. „Leonie“ (li. Monika Noltensmeier) und „Tammi“ (Melanie Kleinsorg) überrumpeln ihre Mutter „Antje Nötting“ (Laura Schümann) beim Einkauf. FOTO: KAISER

Extra Blatt

07.10.09